

Nicht operative Behandlung Bandverletzung



andresORTHO
improvement of movement

Operative Therapie Instabilität nach Bandverletzung OSG

Diese richtet sich nach dem vorliegenden Zustand der noch vorhandenen Bandstrukturen. Bei nicht allzu lange zurückliegendem Unfallereignis sind die Bandstrukturen noch vorhanden, jedoch entweder stark ausgeleiert oder an falscher Stelle wieder angewachsen. In diesen Fällen können die Bänder gerafft oder an korrekter Stelle wieder fixiert werden. Zudem wird die Stabilität des äusseren OSG noch zusätzlich durch eine Kapselplastik (Verstärkung der Gelenkkapsel durch ein Sehnenaufhängeband) erhöht. Liegt das ursprüngliche Trauma bereits Jahre zurück, haben sich die gerissenen Bandstrukturen oft vollständig zurückgebildet und es muss eine Ersatzplastik durchgeführt werden:

Am häufigsten verwende ich die zumeist dicke Knochenhaut am unteren Ende des Wadenbeins und ziehe diese durch ein Bohrloch entsprechend des anatomisch korrekten Bandverlaufs an die entsprechenden Ansatzstellen. Selbst eine 2-Band-Rekonstruktion kann so bewerkstelligt werden.

Falls die Knochenhaut zu dünn ist, dient die Plantaris-Sehne als „Ersatzteil“. Diese wird am oberen, inneren des Unterschenkels über einen kurzen Hautschnitt entnommen und im Sprunggelenk an Stelle der inexistenten Bänder eingefügt.

Klinikaufenthalt: 3-5 Tage.

Nachbehandlung: Unterschenkel-Stiefel: Teilbelastung für 5 Wochen (während dieser Zeit limitierte OSG-Mobilisation in Physiotherapie)

andresORTHO
improvement of movement